

# Grußwort

»Warum schreiben Frauen ein Buch über Frauen?«, dies war mein erster Gedanke, als ich vom neuen Projekt des Frauengeschichtskreises mit dem Titel »FrauenLeben in Dinslaken im 20. Jahrhundert« erfuhr. Dieses Werk ist quasi eine Fortsetzung des bereits vor 16 Jahren in der Buchreihe des Vereins für Heimatpflege Land Dinslaken veröffentlichten Titels »Der andere Blick, FrauenLeben in Dinslaken«. Erneut werden dem Leser das Leben und Wirken außergewöhnlich engagierter Dinslakener Frauen in ihrem Alltag aus unterschiedlichen Perspektiven vorgestellt.

Unser Verein begrüßt das Anliegen des Autorinnen-Teams, dieses neue Werk als Band 33 in der Buchreihe unseres Vereins zu publizieren. Dies stellt sicher, dass auch das neue Buch -genauso wie die mehr als 30 Bände unserer bereits seit 1956 bestehenden Reihe- auf Dauer präsent ist, denn alle bisher erschienen Werke sind auf unserer Homepage ([www.land-dinslaken.de](http://www.land-dinslaken.de)) mit Buchcover, Inhaltsverzeichnis und Vorworten veröffentlicht.

»Ungeachtet unabweisbarer Fortschritte besteht auch 50 Jahre nach der Verabschiedung des Art. 3 GG immer noch ein Widerspruch zwischen gefühlter Gleichberechtigung, also dem, was Frauen heute möglich zu sein scheint, und den strukturellen Rahmenbedingungen«, so eine aktuelle Veröffentlichung der Bundeszentrale für Politische Bildung. Dies ist sicher auch dem AutorInnenteam bekannt. Gerade daraus erklärt sich die Bedeutung dieses Buches, zeigt es doch, dass trotz dieses Widerspruchs in der Vergangenheit wie auch heute, Frauen in verschiedensten Funktionen ihren prägenden Einfluss auf das gesellschaftliche, politische und soziale Leben unserer Region hatten und haben.

Wir leben heute vermeintlich in einer weitgehend aufgeklärten Gesellschaft, deren Ziel es unter anderem sein sollte, den Unterschieden zwischen den Geschlechtern zukünftig eine eher untergeordnete Bedeutung beizumessen. Ich denke, wir sind hier auf einem guten Weg. Zwischen den beiden Bänden des Frauengeschichtskreises liegen 16 Jahre, ich würde mich freuen, wenn nach weiteren 16 Jahren wieder ein Buch über engagierte regional bedeutsame Persönlichkeiten erscheint, dann aber ohne Trennung der Geschlechter, weil das Streben nach Gleichberechtigung dann hoffentlich inzwischen sein Ziel erreicht hat.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieses sicher auch für Männer interessanten Buches. Den Autorinnen (und den zwei beteiligten Autoren) danke ich für ihr außerordentliches Engagement, mit großer Sachkompetenz und sicher zahlreichen Diskussionen im AutorInnenteam die unterschiedlichen Inhalte und Gedanken zu diesem Werk für uns als Leser so interessant dargestellt zu haben.

Ihr

Dr. Thomas Becker

Vorsitzender Verein für Heimatpflege Land Dinslaken